

Nachbarn aus der Fremde

Münster - Im Theater sind das und der Fremde oft ein Thema. In der Wirklichkeit auch. Doch hier spielt es für die meisten Menschen im Alltag keine Rolle. Das wollen Andrej Lasarew und sein „Atheater“ ändern. Sie nehmen die Stadt als Theaterbühne, auf der die Einwohner sich selbst spielen und die Besucher mit einem Reiseführer von Szene zu Szene wandern. Das ist die Idee des Stückes „salam münster mon amour“. Für die Idee erhielt die Gruppe 2009 den „Integrationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen“. An diesem Wochenende lädt das Ensemble zur Premiere ein.



Theaterregisseur Andrej Lasarew (r.) lädt die Münsteraner ein, fremde Nachbarn kennenzulernen, die Geschichten über ihr Verhältnis zur Stadt erzählen können.

Das Publikum trifft sich jeweils an einem Ort in der Stadtmitte, der den angemeldeten Besuchern kurzfristig per Telefon oder Email mitgeteilt wird. Die Szenen und ihre Darsteller haben ebenfalls Überraschungscharakter. Bekannt ist nur: Es kommen Menschen zu Wort, die von ihrem Verhältnis zu dieser Stadt berichten - Zuwanderer aus dem Ausland, zugezogene Deutsche, alteingesessene Münsteraner.

Die Besucher des Theater-Rundgangs bilden Gruppen, die von einem Reiseführer zu den Szenen in Räume wie eine türkische Dönerkneipe, ein jugoslawisches Restaurant, eine internationale Sprachschule oder einen Afroshop geführt werden. Für die „interaktive Reise“ ist wetterfeste Kleidung unabdingbar.

Mit „salam münster“ will das Atheater, deren Mitwirkende ursprünglich aus Kasachstan stammen, das Fremde zum Bekannten machen. „Der Angst-Abbau vor Fremden geschieht, wenn Menschen sich kennen und schätzen lernen“, so Regisseur Lasarew.

„Lebensgeschichten statt Vorträge“, lautet seine Devise: „Wir lassen Menschen zu Wort kommen, die mit uns Tür an Tür leben. Vielleicht sind die Geschichten Anregung, dass sich die Leute nach den Vorstellungen noch weiter austauschen?“ Und daher hofft er auf Vernetzung, auf neue Kontakte, die zu weiteren Aktivitäten führen.

Am 25. Februar (14 Uhr) schließt sich eine spezielle Vorstellung im Stadthaus 2 am Ludgeriplatz an (Eintritt frei). Mit Zustimmung der „Arbeitsgemeinschaft Münster“ werden Flure, Räume und Wartezone der AMS für eine Stunde zur Theaterbühne. Besucher und Mitarbeiter werden in die Szenen eingebunden.

Vorstellungen sind am Freitag (19. Februar) um 19 Uhr sowie am Samstag und Sonntag (20. und 21. Februar) um 18 Uhr. Pro Vorstellung können bis zu 40 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ' 872 51 24 oder salam@muenster.de.

VON GERHARD H. KOCK, MÜNSTER